

Die Moschee ist das Haus der Versammlung und des Gebetes. Auf Arabisch heißt Moschee: Ort, an dem man sich niederwirft. Ursprünglich wurden die Moscheen dem Haus Mohammeds nachgebaut. Dort versammelten sich die Gläubigen, dort blieben Obdachlose über Nacht, dort beteten alle mit dem Propheten.

Moscheen sind in vielen Ländern auf der ganzen Welt zu finden. Manche sind alte, herrliche Bauwerke, manche sind in irgendeinem Haus untergebracht.



Die Moschee besteht aus einem großen, rechteckigen Saal mit seitlichen Säulenhallen. An allen Seiten sind Eingänge.

Die Wand, die nach Mekka gerichtet ist, heißt die **Qibla**. Dort befindet sich eine Nische, der **Mihrab**, der die Richtung nach Mekka angibt. Auf dieser Seite ist der Gebetssaal, so dass die Gläubigen den Mihrab sehen und sich nach Mekka wenden, wenn sie ihn anschauen. Der Gebetssaal wird **Haram** genannt.

In der Moschee gibt es keinen Stuhl, keine Bank. Der Raum ist oft mit sehr schönen **Teppichen** ausgelegt.



Vor den Moscheen befindet sich oft ein **Brunnen** oder ein Wasserbecken, das den Gläubigen die vorgeschriebenen Waschungen ermöglicht.



Neben den Moscheen stehen hohe Türme, die **Minarette**. Der **Muezzin**, der Gemeindebeamte, steigt fünfmal am Tag auf das mit kleinen Balkonen versehene Minarett und ruft viermal in alle Richtungen: »Ich bezeuge, dass es keinen Gott gibt, außer Allah! Kommt her zum Gebet! Allah ist groß, es gibt keinen anderen Gott außer Allah! «



Für die Freitagspredigt gibt es einen **Minbar**, eine erhöhte Kanzel mit einer kleinen Treppe. Der **Imam**, der Vorbeter, steigt die Stufen zum Minbar hinauf, um von dort zu den Gläubigen zu sprechen.



Es gibt keine Bilder, keine Statuen, nur die schöne arabische Schrift, Verse des Korans und Verzierungen schmücken die Wände.

Diese sind oft in den schönsten Farben gemalt, in den Stein gehauen, in Holz geschnitzt oder in Silber gegossen.



Die Moschee ist ein Ort, an dem Moslems zusammenkommen, um freitags zu beten oder um sich zu versammeln. Die Moschee ist nicht nur zum Gottesdienst geöffnet.

Die Moslems besuchen die Moschee, um den Koran zu studieren, um nachzusinnen, um alleine zu beten. In der Moschee kann auch unterrichtet werden. Kinder kommen in die Moschee, um arabisch lesen zu lernen, um den Koran zu lesen und zu verstehen.

Früher wurde die Moschee auch als Gerichtshof benutzt, da das islamische Recht Allahs Recht ist und Gesetz und Religion eng miteinander verbunden sind.

